

Handbettelungen zu den Londoner Verhandlungen.

Die Reichspresse ist seit dem 1. Oktober aus dem Rahmen des parlamentarischen Systems...

Eine Note des offiziellen Vertreters der Deutschen Reichspresse in London... über die Einwirkung der Reichsregierung...

Die Arbeit, die vor uns liegt... ist eine Aufgabe der Parlamentarier...

Parlamentarisches in Bayern.

Behandlung sozialdemokratischer Wünsche über Nichterhörenfalls... am 22. Dez. Der bayrische Landtag...

Aus dem Reich. Handwerkerstreik.

In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag wurde in Berlin an dem Jumeiler König...

Stöße Verberungen an Ost.

Eine Sturmflut steigt die Strandmauer fort und bebrocht die Gebäude...

Kamraj Mac Donald über den bolschewistischen Terror in Georgien!

Kamraj Mac Donald erhielt ein Schreiben von Herrn Kiziloff (Sekretär des russischen Sowjetvertreters...

Wagnertriede Aktionäre.

Die Witten Nejerren der W. G. M. Die Generalversammlung der W. G. M. genehmigte die vorläufige Erhöhung des Aktienkapitals...

Die Touragierten Gewerksamen.

Die Nachricht vom vorläufigen Abbruch der Verhandlungen in London...

100 Millionen für K. S. rentner.

Berlin, 23. Dez. Der Reichsrat nahm in seiner letzten Sitzung vor...

Feinschmecker

Advertisement for Feinschmecker SALEM ALFIKUM GOLD ZIGARETTEN featuring a woman holding a tray.

Advertisement for Otto Dobkowitz, Merseburg, featuring women's clothing and children's clothes.

Advertisement for Zigaretten, Zigaretten, Rauch-Kau- u. Schnupf-Tabake by Hugo Thomas.

Advertisement for Herren- und Knaben-Anzüge, Hüte, Mützen, Strümpfe, Sandalschuhe, Wäsche aller Art.

Advertisement for Achtung! Flaschen! featuring glassware and bottles.

Advertisement for Buchhandlung der Volksstimme featuring a collection of books.

Advertisement for Bei Aufpolsterungen u. Neuarbeiten von Sofas und Matratzen featuring furniture services.

Antje Möller

Seine Befehlsstücken
in jeder
Anzahl billig,
preiswert und gut
nur bei
Hugo Krasemann,
Sebermann,
Spezial-Befehls-
stücke, n. u. r.
Schmeerstr. 10.

B. B. Beh's Bunte Bühne.
Vornehme Künstlerspiele.
Am heiligen Abend geschlossen.
An den heiligen Weihnachtstagen
gr. Fest-Vorstellungen
sowie Vormittags ab 11^{1/2} Uhr
Frühschoppen-Konzerte
verbunden mit Auftreten von ausserordentlich
erfolgreichen Künstlerinnen.

Stadt-Theater
Sonntag, d. 23. Dez. 21.
nachmittags (3) Uhr
Meine Frau - das Fräulein
abds. 7^{1/2} Uhr, Ende 10 Uhr
La Traviata
Montag, d. 24. Dez. 21
nachmittags 3 Uhr
Hilfsaal und Gretel
abends 7^{1/2} Uhr
unter persönlicher
Leitung d. Komponisten
und in Anwesenheit v.
Leo Walter Steina
Ur-Aufführung
Die beiden Nachhallen
Orchester von
Leo Walter Steina,
Musik von
Willy Bruchler-elder.
Dienstag, den 27. Dez.
nachm. 3^{1/2} Uhr
Dienstag, den 27. Dez. 21
abends 7^{1/2} Uhr
Tiefeland.

Brunnerts Hofjäger.
Montag, den 26. Dezbr. (2. Weihnachtstierstag)
Großes Frühschoppen-Konzert,
ausgeführt vom Freien Sängerkor,
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn
Lissel, unter Mitwirkung vom Götisch-Orgel-ensemb.
Anfang 11 Uhr vormittags. Einlaß 1.50 Mk.

Piano-
Stimmungen u.
Reparaturen
werden sorgfältig aus-
geführt bei
B. Döll,
Gr. Ul. Ichstr. 33u 34.

Thalia-Theater
Sonntag, d. 23. Dez. 21
abends 7^{1/2} Uhr
Zwanzschuquartierung
Schwank von Arnold
und Bach
Montag, den 24. Dez.
abends 7^{1/2} Uhr
Die Annalisse
Historisches Lustspiel
von H. Harich.
Dienstag, den 27. Dez. 21
abends 7^{1/2} Uhr
College Grempton
Komödie
v. Gerhart Hauptmann

Reichshof, Schönwitz
Sallebelle der Straßenbahnlinie 9.
für den 26. 12. sowie für Schüler
31. 12. 21 und 1. 1. 22 nach
zu künftigen Festen noch zu vergeben.
Diezeitung halte meinen Saal u. Vereinszimmer
zu gelegentlichen Veranstaltungen den geübten Ver-
einern bestens empfohlen.
R. Recke, Göt. wirt. - Telefon 5682.

Einzig
Neil - Solquelle
stark radiumhaltig
Solbad Fürstental
Robert-Franz-Str. 10.
Telephon 2640.

Hallisches
Operetten - Theater
am Riebeckplatz
(Fernruf 6183)
Täglich abds. 7^{1/2} Uhr
Mascottochen
Weihnachtstierstage
Doppelvorstellung
nachm 3 u. abds. 7^{1/2} Uhr
Mascottochen
Mittwoch, d. 28. Dez. 21
nachm. 3 Uhr
Kindervorstellung
Der Struwwelpeter
Vorkauf von
1/2, 10-1 Uhr und ab
3 Uhr nachm an der
Theaterkasse im Neben-
des Theaters.

Freyberg Export-Extra
gelangt von jetzt ab
besonders stark eingebraut
zum Aussloss.
Freyberg Brauerei
Fernsprecher: 9065 u. 6418.

Warme Füße
erzeugen unsere
Fellteppiche.
Gebr. Danqowitz,
Fellhandlung,
Fischerplan 2.

Hallisches
Operetten - Theater
am Riebeckplatz
(Fernruf 6183)
Täglich abds. 7^{1/2} Uhr
Mascottochen
Weihnachtstierstage
Doppelvorstellung
nachm 3 u. abds. 7^{1/2} Uhr
Mascottochen
Mittwoch, d. 28. Dez. 21
nachm. 3 Uhr
Kindervorstellung
Der Struwwelpeter
Vorkauf von
1/2, 10-1 Uhr und ab
3 Uhr nachm an der
Theaterkasse im Neben-
des Theaters.

Fruchtweine
zu Familienfesten empfiehlt
Trebstein, Kelterer Ontenberg.

Deutscher
Geldscheintaschen
in ca. 60er und
jede Art Ausführung!!
sehr preiswert, und gut
nur bei
Hugo Krasemann
Sebermann, 2002 Göt. wirt.
Schmeerstraße 10.

Hallisches
Operetten - Theater
am Riebeckplatz
(Fernruf 6183)
Täglich abds. 7^{1/2} Uhr
Mascottochen
Weihnachtstierstage
Doppelvorstellung
nachm 3 u. abds. 7^{1/2} Uhr
Mascottochen
Mittwoch, d. 28. Dez. 21
nachm. 3 Uhr
Kindervorstellung
Der Struwwelpeter
Vorkauf von
1/2, 10-1 Uhr und ab
3 Uhr nachm an der
Theaterkasse im Neben-
des Theaters.

Zigarren - Zigaretten
Rauchtabak, Kautabak
Pfeifen und Spitzen
kauft man preiswert bei

Schlafzimmer
und **Küchen**
Speise- u. Herren-
zimmer
und Kleinfabrik
zu Reihnaden,
Möbelfabrik
H. Bergmann
Jnh. A. Ebeling,
Halle a. S.
Riebeckstr. 3/31.

Antje Möller
der am 24. Dezember be-
ginnende neue Roman
der „Volksstimme“
das Tagessgespräch
der Frauen.

Max Mehling
beipziger Str. 39. Gegenüb. Piano-Ritar

Herren-
Ausstattungen
Handschuhe,
Strumpf-, Wollwaren,
Lederwaren,
Spielwaren,
Dauerwäsche.
G. Liebermann,
Gelbst. 42.

Kieler Fischbörse
Zum Feste:
Ruß-Margarine Sp. 21⁰⁰ - 25⁰⁰
frische Gendung
Leber-, Rot- und Schlackwurst
(je n. d. Gendung)
Saftiger Kollischinken 1/2 Sp. 7⁰⁰
Große Auswahl in Marinen
Feinste Molke- u. Tafelbutter
Gut abgelagerte Korweine
Spezialität:
Russischer Salat u. Mayonnaise
Fest-Kale - Lebende Karp-en
Bauernkäse Stk. 1⁵⁰ 1⁷⁵ und 2⁰⁰

Haben Sie Kranke in der Familie
dann bereiten Sie ihnen die größte Weihnachtsfreude mit einem
Wohlmuth-Apparat, Marke
Geweco
der ihnen die erlöschende Glut bei Betretung des Zimmers
wie die besten Stühle bringen kann. - Fernwärme-Apparate
bei verschiedenen Erkrankungen des Herzens und Nerven-
leiden, bei Leiden, Krankheiten der Lunge, Magens,
Darms und z. T. bei verschiedenen, vererbten Frauen-
leiden und Kinderkrankheiten etc.
Größte Kolonnen in dem Geschäft
Eisleben, Ramtorstraße 41.
Die Kolonne ist 9 - 12 und 3 - 6 Uhr.
Merseburg, Clobigkauer Straße 30.
Größtenteils 8 - 10 Uhr.

Kaufgefuche
Ein- und Verkauf
von getz. Garderoben
etc.
G. Lukas, Merseburg, Sand 1.

Goldene
Trauringe
in jeder Preislage
Alexander Poto
(vom H. Hempel)
Halle (Saale)
Leipzigstr. Straße 63
(am Turm).

Solentelle
kauft
Gebr. Danqowitz,
Fellhandlung, Fischerplan 2.

Fellsammlern
Höchstpreise
Gebr. Danqowitz,
Fischerplan 2.

Wildfelle
kauft zu höchsten Preisen
Gebr. Danqowitz,
Oderstr. Fischerplan 2.

Familien-Nachricht.
Die Beerdigung un-
serer lieben Entschla-
fenen findet morgen,
den 24. vormittags
10^{1/2} Uhr, auf dem Süd-
friedhofe statt.
Die trauernde Familie
Kliebe,
Halle, d. 23. 12. 1921.

Antje Möller Metallarbeiten
Schmiedarbeiten, Ankerarbeiten
etc. an Fr. u. R. 27 E. 10
Göt. wirt. (Göt. wirt.)

Stellen finden.
Ein
Zeitungsaussträger
für
Augsdorf
wird zum 1. Januar gesucht. Mitteilungen an den blauen
Zusteller des Genossen 30112 oder dem Genossen Jurek
ermittelt.
Verlag Volksstimme G. u. S.

Weihnachts Geschenke für den Herrn

| | | | |
|--------------------|-------------------------|--------------|------------------|
| Oberhemden | La Verkat | 150.-, 125.- | 98- |
| Oberhemden | weiß mit Kippenfach | 160.- | 125- |
| Bunte Seidenwesten | | 178.- | 145- |
| Farbige Tuchwesten | | | 135- |
| Herren-Hüte | viele Farben | 69.- | 59- |
| Belour-Hüte | mit, mit echtem Leder | 73.- | 59- |
| Breitrand-Hüte | 12 neue Farben | | 89- |
| Gummi-Hosenträger | mit Leder | 22.50 | 14 ⁵⁰ |
| Hosenträger | mit Gummifasertüten | 10.50 | 8 ⁷⁵ |
| Godenhalter | aus Gummi | 9.75 | 7 ⁵⁰ |
| Einfaßhemden | makofarbig | 69.- | 59- |
| Warme Wintersocken | | 9.75 | 8 ⁵⁰ |
| Mod. Selbstbinder | 49.-, 39.-, 29.-, 19.50 | | 17- |
| Sport-Mützen | 65.-, 49.-, 38.-, 35.- | | 25- |
| Rauch-Zopfen | warm und mollig | 365.-, 185.- | 149- |

S. Weiss Halle am Markt

Fruchtweine
auch alkoholfrei.
Himbeersaft
Kirschsafft
F. Kohl, Steinweg 11.
Abzahlung!
Anzüge, Alfter,
Zopfen,
Damen-Mäntel
Hemden, Schürzen usw.
Carl Rasemann
Alle Bismarckstr. 35 L.

Schluss der Anzeigen-
Annahme 9 Uhr.

Antje Möller
Empfehle vor den Vereinen
prima
Maif-Rohfleisch
sowie prima
Fohlen-Fleisch
(schmerzlos, Ertrag für Kalbfleisch)
H. Harte Salami, - rausnswieger,
zarter Kollischinken u. alle anderen
Sorten Wurst.
Willi Bauerfeld,
Roh-Schlächtere
Reifstraße 23. Telefon 3061
Nieder zum Schlachten kauft kein u. sollte kein
Brot. Bitte beachten Sie meine Schaufenster u. ohne
Kaufmann.

Bereins-Anzeiger
Bekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen
der Sozialdem. Partei.
Der Vorstand Halle, Carl 42/44 Fernruf 6004
beruft für die dem Blauen deutlich Gemerkten
bunde angeschlossenen Gewerkschaften sowie der
auf dem Boden der Arbeiterbewegung stehenden
gewerkschaftlichen Vereinen.
Rönnern. Die Arbeiterjugend Rönnern veranstaltet
am 1. Weihnachtstierstag einen Unter-
haltungsaabend auf der „Görschburg“. Freizeid-
und Gönner sind freumbittig eingeladen.
Der Vorstand.
Wittenberg. Weihnachtstierstag. Die hierauf
am 1. Weihnachtstierstag am 25. De-
zember ab 8 Uhr abends im kleinen Saal der
„Reichshof“ eine Weihnachtstierstag. In dem Saal
wir alle Genossen und Genossinnen mit ihrem
Schönem und Bekannten zu erwidern. Das
Stimmchen enthält unter anderem musikalische
Träger, Theater und Fänge der Jugend. Auch ist
eine Verlosung mitzuführen, zu welcher jeder Befähig-
te eine Kleinigkeit zu unterstützen gebeten wird.
Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Spieleachen Antje Möller
Halle zum Verkauf
Reifstraße 5 II, 10610.

Partei-Angelegenheiten.

Veranstaltung der C. P. D. am Freitag, abends 7 Uhr im Beisein der Gruppe...

Halle und Gaullreisorie.

Für die Mitbringer.

Halle: 1. Schenkungsbuchung Nr. 61. (berzitiert Nr. 222-); 2. Nr. 158,50; 3. Nr. 28, 242-; 4. Nr. 72...

Der Weihnachtsmarkt.

Strahlend im Glanze des Lichtes liegt er da. Es sind ja alles nur einfache Sachen, die man dort findet. Das Wachsen aus Holzlaten und Beinwand kann im Aussehen...

Brandstiftungen und Rechtspreche.

Die Preisfelle beim Oberzählraum in Magdeburg jähzeit: In der Presse wurden Meldungen gebracht, wonach die Brandfälle in der Provinz Sachsen auf eine organisierte Bande zurückzuführen seien...

Zur Aufführung.

Der Reichsverband der Arbeiterinnen und Angehörigen der Textilindustrie hat in Halle eine Filiale eröffnet...

Gemeinschaftsarbeit Halle.

Immer noch Besetzungen von Werkstätten. Die Besetzung der Werkstätten durch die Arbeiterinnen...

Während die übrigen Anknüpfungen zu 4 Monaten Gefängnis. Der Arbeiter Schütz, dem letzterlei Vergehen nachgewiesen werden konnten...

Verkehrs-Verein C. P. Halle.

Der Vorstand hielt eine Sitzung ab, an der der Vorsitzende des Sächsischen Verkehrsverbandes und Vorstandmitglied des Bundes deutscher Verkehrsvereine, Herr Dr. Jäger-Weipold...

Der abgeleitete Reichsverband deutscher Bergbauangestellter.

Am Montag, den 19. d. M. hatte dieser Verband eine öffentliche Versammlung der Bergbauangestellten einberufen...

Gefasste Eisenbahnwägen.

Die von Reichsverband deutscher Bergbauangestellter im „Stadtschloßpark“ in Halle abgeleitete öffentliche Versammlung der Bergbauangestellten hat den Reichsverband deutscher Bergbauangestellter als Interessentenvertretung...

Streifenraub. Am 21. Des. gegen 8 Uhr abends wurde in der Schillerstraße eine Frau von einem etwa 30-jährigen unbekanntem Burischen angefallen...

Weihnachtsbraten abgeben. Drei festgenommenen Dieben sind am 22. des. ein geflaschtes Hühnerfleisch, 3 tote Kanarienvögel, 3 tote Truthühner, 1 totes Kanarienvogel...

Ermittelte Räuber. Die Räuber, die am 12. und 16. Dezember in der Meißner- und Reißstraße 2 Kaffeezeremonien in der Augen geordnet und sie beraubt haben...

Aufklärung des neuen Dreifachsystems auch für Arbeiter und Arbeiterinnen. Auf Antrag der Reichsberufungsorganisationen erklären sich das Reichsfinanzministerium und das Reichsministerium...

Postamt am 24. Dezember. Für Sonnabend, den 24. Dezember, hat die Postverwaltung auf Grund der in den Vorjahren gemachten Erfahrungen einige nach der Verkehrsbesonderheiten...

Eisenbahn-Direktion Halle und verkehrter Weihnachts- und Neujahrsvorkehr. Die Eisenbahndirektion Halle wird, entgegen anderen Eisenbahndirektionen, die insofern der bei ihnen vorzunehmenden...

Das Begrüßen des Staatsministers a. D. Am Sonntag nachmittags 12 Uhr fand die Reichstagsfeier im Reichstagsgebäude statt...

Rickel-Zugang. Der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher in Halle teilt mit, daß seinen Mitgliedern fortgesetzt 10 Pfennigrente von 1874 oder 1876 zum Ankauf...

Verbot des Feuerwerksabnehmens. Die ständig wiederkehrende Unfälle, die bei Spolventenfeuerwerk abzunehmen sind, sind darauf hinzuwirken, daß nach § 387, § 388 des Strafgesetzbuchs...

Im Bestand geschätzte Inlandbesitzer. Die der Verband im Ausland geschätzten Inlandbesitzer e. B. erklärt, daß bei den deutsch-lettischen Spartenverhandlungen Gelegenheit bieten, Vermögensgegenstände, die deutschen Reichsangehörigen durch Maßnahmen der lettischen Regierung...

Stadtschauspiel. Am Sonntag (1. Weihnachtstag), nachmittags 3 Uhr Fremdenvorstellung der ermittelten Stellen. „Hänke“...

Freie Volksschule. Für Rollands Drama „Die Zeit und die Welt“ hat heute abend im Stadttheater die Volksschule...

Die Kunstgewerkschaft gibt bekannt, daß die ersten Gewerkschaften der Reichstagsfeier der Unterzug Gefährlichen zuerst in ihrer Vertretung im roten Turm ausgestellt sind...

Provinz und Umgebung.

Son der Landesversicherungsanstalt.

Die 120 Millionen Mark Beitrags.

Der Aufsicht der Landes-Versicherungs-Anstalt S. A. G. in Halle ist am 20. Dezember letzten achtzehnjährige Jahresrechnung in Merseburg ab. Sie wurde vom Vorstände Kommerzienrat Schöbke geleitet. Der Aufsicht besteht aus einer gleichen Anzahl von Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertretern, die in bestimmten Bezirken der Anstalt auf Grund der Verhältniszahl benannt worden sind. Beim Geschäftsbericht für das Jahr 1922 ist in einem Auszuge nach dem demgemäß, das seine Angaben über die Gesamtergebnisse geben werden. Geheime Räte für den Aufsicht sind, das bis heute noch nicht die Abrechnung über die Rentenverteilung und Selbstversicherungsmittel eingeführt ist. Das Vermögen betrug über 200 Millionen; das ist viel weniger als die geforderten Bestimmungen vorliegen. Bei den Beiträgen über die Befähigung der Heilanstalten, Schulen, Alters- und Güternamts hat auch zur Sprache, das die Erhaltung der Einrichtungen von Krankenträgern gefordert werden. Das ist aber abgelehnt worden, weil die fortgesetzten Wahlen von den Kreisräten schädlich. Hinsichtlich des Krankenversicherungsbeitrags in Merseburg, das die Aufnahme von Leistungen von der Zahlung von Beiträgen von diesen oder den zuständigen Gemeinden abhängig gemacht wird. Es soll auch hier eine Herabsetzung eintritt. Die bisherigen Mitglieder der Aufsichtsausschüsse wurden wieder gewählt. Der Aufsichtsausschuss für das Jahr 1922 ist in Einklang mit der Ausgabe der Beitrag von 193 Millionen Mark vor. Die Beitragseinnahme von 28 Millionen Mark im Jahre 1920 auf 180 Millionen Mark im Jahre 1922 hinausgewiesen worden. Es wird hierzu beifügen, die Zahl der Beitragsübernehmer um 10 zu verzeichnen. Überwiegend Beitragsübernehmer sind zu erhalten. Auch sollen die Geldstrafen für Beitragsrückzahlungen hinzugefügt werden. Die Verteilungen der Landesversicherungsanstalt (Gausatz für Selbstversicherung) sollen eine Neugestaltung erfahren. Sondern wurde der Erwerb eines Grundstücks zur Erhaltung eines Erwerbungsbeitrags für weibliche Arbeiter im Ehestand beschlossen, indem es für einen bestimmten Zeitraum zu haben ist. Durch Umbau soll dieselbe Anzahl nicht mehr als durchschnittlich 40 Versicherter aufnehmen. Das Archiv für die Quittungskarten, in dem namentlich 20 Millionen Karten aufbewahrt werden, bedarf einer Erweiterung, namentlich durch Anschaffung von Schränken. Dem wurde zugestimmt. Schließlich wurde genehmigt, die Landesversicherungsanstalt zur Erhaltung von Zweigstellen, die die Landesversicherungsanstalt zur Ausführung von Kleinwohnungen in der Provinz Sachsen selbständiger Wirtschaft für Kapital und Zinsen bis zu Höhe von 5 Millionen Mark übernimmt.

Merseburg - Querfurt - Weißenfels - Jena.

Mitteilungen aus Merseburg.

Rie aus dem Amtlichen Schulblatt für den Regierungsbezirk Merseburg Nr. 12 vom Dezember 1921 hervorgeht, beschäftigt man sich jetzt dort mit prätorischen Ausgrabungen. Man soll schon sehr wertvolle Schätze gefunden haben. Erst neulich wieder hat ein Prätorischer eine Ministerialinschrift vom 31. 12. 1838 zur Kabinetsorder vom 10. 6. 1834 gefunden. Wegen der ungeheuren Wichtigkeit dieses Fundes sollen wir die Wichtigkeit hervorgehoben werden. Am 20. Dezember ist die Bestimmung der Aufsicht der Anstalt über die Befähigung der Heilanstalten, Schulen, Alters- und Güternamts hat auch zur Sprache, das die Erhaltung der Einrichtungen von Krankenträgern gefordert werden. Das ist aber abgelehnt worden, weil die fortgesetzten Wahlen von den Kreisräten schädlich. Hinsichtlich des Krankenversicherungsbeitrags in Merseburg, das die Aufnahme von Leistungen von der Zahlung von Beiträgen von diesen oder den zuständigen Gemeinden abhängig gemacht wird. Es soll auch hier eine Herabsetzung eintritt. Die bisherigen Mitglieder der Aufsichtsausschüsse wurden wieder gewählt. Der Aufsichtsausschuss für das Jahr 1922 ist in Einklang mit der Ausgabe der Beitrag von 193 Millionen Mark vor. Die Beitragseinnahme von 28 Millionen Mark im Jahre 1920 auf 180 Millionen Mark im Jahre 1922 hinausgewiesen worden. Es wird hierzu beifügen, die Zahl der Beitragsübernehmer um 10 zu verzeichnen. Überwiegend Beitragsübernehmer sind zu erhalten. Auch sollen die Geldstrafen für Beitragsrückzahlungen hinzugefügt werden. Die Verteilungen der Landesversicherungsanstalt (Gausatz für Selbstversicherung) sollen eine Neugestaltung erfahren. Sondern wurde der Erwerb eines Grundstücks zur Erhaltung eines Erwerbungsbeitrags für weibliche Arbeiter im Ehestand beschlossen, indem es für einen bestimmten Zeitraum zu haben ist. Durch Umbau soll dieselbe Anzahl nicht mehr als durchschnittlich 40 Versicherter aufnehmen. Das Archiv für die Quittungskarten, in dem namentlich 20 Millionen Karten aufbewahrt werden, bedarf einer Erweiterung, namentlich durch Anschaffung von Schränken. Dem wurde zugestimmt. Schließlich wurde genehmigt, die Landesversicherungsanstalt zur Erhaltung von Zweigstellen, die die Landesversicherungsanstalt zur Ausführung von Kleinwohnungen in der Provinz Sachsen selbständiger Wirtschaft für Kapital und Zinsen bis zu Höhe von 5 Millionen Mark übernimmt.

Jena. Kommals Ostklasseneinteilung.

Die Einteilung der Klassen des Landraths Jena in die einzelnen Ostklassen ist nun endlich fertig geworden. Aber eine größere Unzufriedenheit regten die Betroffenen (Beamte, Rentner, Arbeiter, Arbeiter, Arbeiter) kann es wohl kaum geben. Das Geld ist die reine Krone, aber ist aus eine große Erregung in den Kreisen der Rentner noch vorhanden. Sollte man es doch nicht für möglich halten, welche Angelegenheiten sich durch das neue Gesetz ergeben. Die Stadt Jena selbst befindet sich in Ostklasse I, Auswärts aber das unmittelbar mit der Stadt zusammenhängende die rechte Seite der Leineweilerstraße gehört zu Jena, die linke Seite zu Jena. Westwärts gehört nach Ostklasse C. So kann es kommen, das zwei gleiche Beamte, die in derselben Straße wohnen, die bei demselben Kaufmann und Metzger kaufen, ein aber von dem Metzger verschiedene Gebalte bekommen. Noch größer werden die Gegensätze, wenn man unter Waidweber betrachtet. Je tiefer man in den Wald kommt, je weiter die Bewohner dieser Dörfer nach der Stadt haben, wo sie alle ihre Lebensbedürfnisse kaufen müssen, denn einen Kaufmann findet man selten in diesen abgelegenen Dörfern, je weiter es der Ort nach diesen Dörfern hat, je mehr Fahrzeit der Vater für seine Kinder bezahlen muss, wenn er sie nach Jena in eine gebundene Schule schicken will, in einer weit niedrigeren Ostklasse als die Dörfer, desto weniger Gebalt bekommt der dort stationierte Beamte, desto weniger Gebalt bekommt der dort stationierte Arbeiter. — Darum fort mit dieser ungerechten Ostklasseneinteilung.

Kaufmann. Freiburgerverammlung.

In einer der letzten Besessenen Versammlung der Freiburger Freiburger sind der Herr Dr. über die Maßnahmen der Städte in der Reichsfrage. Es gelang ihm ausgeprochen, das allgemeine Kaufmannsverein gewisser Kreise in Ostklassen. In der Diskussion geäußerten zwei Gemeindevorstände das rigorose Vorgehen des Reiches. Herr Spindler erhielt eine kleine Antwort. Eine Sammlung für die Wirtschaftlichen ergab eine Summe von 1000 Mark. Der Vorsitzende überlebte wurde. Die Stadt Jena selbst befindet sich in Ostklasse I, Auswärts aber das unmittelbar mit der Stadt zusammenhängende die rechte Seite der Leineweilerstraße gehört zu Jena, die linke Seite zu Jena. Westwärts gehört nach Ostklasse C. So kann es kommen, das zwei gleiche Beamte, die in derselben Straße wohnen, die bei demselben Kaufmann und Metzger kaufen, ein aber von dem Metzger verschiedene Gebalte bekommen. Noch größer werden die Gegensätze, wenn man unter Waidweber betrachtet. Je tiefer man in den Wald kommt, je weiter die Bewohner dieser Dörfer nach der Stadt haben, wo sie alle ihre Lebensbedürfnisse kaufen müssen, denn einen Kaufmann findet man selten in diesen abgelegenen Dörfern, je weiter es der Ort nach diesen Dörfern hat, je mehr Fahrzeit der Vater für seine Kinder bezahlen muss, wenn er sie nach Jena in eine gebundene Schule schicken will, in einer weit niedrigeren Ostklasse als die Dörfer, desto weniger Gebalt bekommt der dort stationierte Beamte, desto weniger Gebalt bekommt der dort stationierte Arbeiter. — Darum fort mit dieser ungerechten Ostklasseneinteilung.

Witterfeld. Die armen Kommunen.

Witterfeld. Die armen Kommunen. In einer von der sozialdemokratischen Ortsgruppe in Witterfeld am 20. Dezember 1921 abgehaltenen Versammlung wurden die armen Kommunen einberufen. Herr Spindler erhielt eine kleine Antwort. Eine Sammlung für die Wirtschaftlichen ergab eine Summe von 1000 Mark. Der Vorsitzende überlebte wurde. Die Stadt Jena selbst befindet sich in Ostklasse I, Auswärts aber das unmittelbar mit der Stadt zusammenhängende die rechte Seite der Leineweilerstraße gehört zu Jena, die linke Seite zu Jena. Westwärts gehört nach Ostklasse C. So kann es kommen, das zwei gleiche Beamte, die in derselben Straße wohnen, die bei demselben Kaufmann und Metzger kaufen, ein aber von dem Metzger verschiedene Gebalte bekommen. Noch größer werden die Gegensätze, wenn man unter Waidweber betrachtet. Je tiefer man in den Wald kommt, je weiter die Bewohner dieser Dörfer nach der Stadt haben, wo sie alle ihre Lebensbedürfnisse kaufen müssen, denn einen Kaufmann findet man selten in diesen abgelegenen Dörfern, je weiter es der Ort nach diesen Dörfern hat, je mehr Fahrzeit der Vater für seine Kinder bezahlen muss, wenn er sie nach Jena in eine gebundene Schule schicken will, in einer weit niedrigeren Ostklasse als die Dörfer, desto weniger Gebalt bekommt der dort stationierte Beamte, desto weniger Gebalt bekommt der dort stationierte Arbeiter. — Darum fort mit dieser ungerechten Ostklasseneinteilung.

Witterfeld. Die armen Kommunen.

Witterfeld. Die armen Kommunen. In einer von der sozialdemokratischen Ortsgruppe in Witterfeld am 20. Dezember 1921 abgehaltenen Versammlung wurden die armen Kommunen einberufen. Herr Spindler erhielt eine kleine Antwort. Eine Sammlung für die Wirtschaftlichen ergab eine Summe von 1000 Mark. Der Vorsitzende überlebte wurde. Die Stadt Jena selbst befindet sich in Ostklasse I, Auswärts aber das unmittelbar mit der Stadt zusammenhängende die rechte Seite der Leineweilerstraße gehört zu Jena, die linke Seite zu Jena. Westwärts gehört nach Ostklasse C. So kann es kommen, das zwei gleiche Beamte, die in derselben Straße wohnen, die bei demselben Kaufmann und Metzger kaufen, ein aber von dem Metzger verschiedene Gebalte bekommen. Noch größer werden die Gegensätze, wenn man unter Waidweber betrachtet. Je tiefer man in den Wald kommt, je weiter die Bewohner dieser Dörfer nach der Stadt haben, wo sie alle ihre Lebensbedürfnisse kaufen müssen, denn einen Kaufmann findet man selten in diesen abgelegenen Dörfern, je weiter es der Ort nach diesen Dörfern hat, je mehr Fahrzeit der Vater für seine Kinder bezahlen muss, wenn er sie nach Jena in eine gebundene Schule schicken will, in einer weit niedrigeren Ostklasse als die Dörfer, desto weniger Gebalt bekommt der dort stationierte Beamte, desto weniger Gebalt bekommt der dort stationierte Arbeiter. — Darum fort mit dieser ungerechten Ostklasseneinteilung.

Manufaktur-Kreise - Sangerhausen.

Die Konsumvereinsbewegung.

Seit einigen Tagen liegen in den Verteilungsteilen des Konsumvereins für Sangerhausen und Umgebungen die Dringlichkeit vor. Es ist die Pflicht eines jeden Genossenschaftlers in seiner Vertretung die Ziele vorzutragen zu lassen, um zu sehen wie sich die Anstalten dazu verhalten. Jeder, welcher seinen Anteil von 200 Mark eingezahlt hat, wird die Freude haben, in den Genuss einiger Erleichterung zu gelangen. Viele aber werden heute noch leer ausgehen und sich nur mit den Geboten begnügen müssen. Das ist es den anderen gleich machen wollen am endlich den noch fehlenden Rest auf 200 Mark aufzubringen. Damit erweitert sich der Genossenschaftler auf Dienst, indem wir die finanziell führen. Die Stärkung des Grundkapitals unserer Genossenschaft ist das Mittel, um sie als Wirtschaftler auf dem wirtschaftlichen Gebiet einzulassen. Sind doch alle kapitalistischen Unternehmen längst schon dazu übergegangen, ihre Kapitalkraft zu fördern. Genug zu müssen auch wir mit unserer wirtschaftlichen Organisation handeln. Wieviel kann das aber noch nicht für werden und glauben immer noch in den Konsumvereins das kapitalistische Unternehmen zu sehen, wie in jedem anderen Kaufmann. Deshalb auch immer noch das Rennen bei der Konkurrenz. Die Zeit der Konkurrenz macht sie ganz nutzlos, wenn sie leben, das ist so wenig in ihnen zu sehen, das sie leben und demzufolge eine reiner Konkurrenz sind, sie am Ausgangspunkt stehen. Für die Bemerkung eines Kapitalisten, das es ganz oder fast, kommen nur die Umstände in Frage. Der Durchschnittslohn der Mitglieder richtet sich je nach der Beteiligung eines jeden Mitglieds am Einkauf. Je weniger sich die Mitglieder am Einkauf beteiligen, um so weniger ist der Durchschnittslohn. Je mehr wir ein Konsumverein zur Selbstverwaltungsfähigkeit gebracht. Wir aber wollen das alle, das wir mit unserer wirtschaftlichen Organisation einen Wirtschaftler darstellen. Wohl oder übel: müssen wir demzufolge unsere ganze Kapitalkraft dem Konsumverein widmen. Die Macht der Konsumvereins liegt in ihrer Kapitalkraft. Die Anwendung der Macht ist ein leichtes, wenn sie nur jeder erst erkennen wollte. Der wirtschaftliche Gesamtzustand ist auf die Schuld derjenigen zurückzuführen, die mit ihren geringen Umlauf einen schlechten Durchschnittsumsatz erzielten, trotz aller Mitgliederfülle das besten, aber jeder feinsten Zeiles der Mitgliedschaft. Deshalb befinden wir uns auf uns selbst und werden wir unsere gesamten Warenbestand nur in unseren eigenen Geschäft, dem Konsumverein für Sangerhausen und Umgebungen.

Einleben. Die städtischen Bureaus und Kassen sind am 24. Dezember 1921, von 8 bis 12 Uhr, geöffnet und bleiben während der weiteren Nachmittagsstunden dieses Tages geschlossen.

Die Waisenvereins-Gewerkschaft verkauft ihre der Steinbohrer-Neubau-Neubau (Sänger) an die neu gebildete Steinbohrer-Neubau-Neubau (Sänger) mit dem Sitz in Berlin. In der dortigen Gegend besteht die früher betriebene Steinbohrer-Neubau-Neubau (Sänger) und unverzüglich Aufschlagsarbeiten vornehmen will.

Manufaktur. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Großherren. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Burggraben-Neubau. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Burggraben-Neubau. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Stettin. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Stettin. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Sangerhausen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Sangerhausen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Stettin. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Stettin. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Sangerhausen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Sangerhausen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Witterfeld. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Witterfeld. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Witterfeld. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Witterfeld. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Witterfeld. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Witterfeld. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

unterschieden. Bei unseren guten Beziehungen zu Ameronon mit ihren Aktien vertragen, das Witterfeld im unmittelbaren seiner Richtigkeits auf den einflussreichen Tönen. Die Witterfeld im unmittelbaren seiner Richtigkeits auf den einflussreichen Tönen. Die Witterfeld im unmittelbaren seiner Richtigkeits auf den einflussreichen Tönen.

Jena. Die neue Ostklasse. Die Witterfeld im unmittelbaren seiner Richtigkeits auf den einflussreichen Tönen.

Jena. Die neue Ostklasse. Die Witterfeld im unmittelbaren seiner Richtigkeits auf den einflussreichen Tönen. Die Witterfeld im unmittelbaren seiner Richtigkeits auf den einflussreichen Tönen. Die Witterfeld im unmittelbaren seiner Richtigkeits auf den einflussreichen Tönen.

Gewerkschaftliches.

Einen wahrheitsgemäßen Bericht über den Streik im Kraftwerk Thüringen (Gispersleben).

Die Thüringer Allgemeine Zeitung bringt unter dem Titel: „Einen wahrheitsgemäßen Bericht über den Streik im Kraftwerk Thüringen (Gispersleben)“ einen Bericht über den Streik im Kraftwerk Thüringen (Gispersleben). Der Bericht enthält die folgenden Punkte: Der Streik im Kraftwerk Thüringen (Gispersleben) hat am 20. Dezember 1921 begonnen. Die Arbeiter haben die Arbeit niedergelegt, um die Forderungen der Gewerkschaft durchzusetzen. Die Forderungen betreffen die Erhöhung der Löhne, die Verkürzung der Arbeitszeit und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Die Arbeitgeber haben die Forderungen abgelehnt und die Arbeit wieder aufgenommen. Die Gewerkschaft hat die Arbeit wieder niedergelegt. Die Verhandlungen sind gescheitert. Die Arbeiter haben die Arbeit wieder niedergelegt. Die Verhandlungen sind gescheitert. Die Arbeiter haben die Arbeit wieder niedergelegt. Die Verhandlungen sind gescheitert.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen. Die Beratung von Güterzügen während der Fahrt auf der Straße Sandersleben - Mansfeld hat in letzter Zeit wieder einen erheblichen Umfang angenommen.

Volk und Zeit

Sonderheft vom 1. August 1921

1921

Nummer 52

3. Jahrgang



Möler
fleid
sch
weiner,
anderen
d,
tephen 200
achte h
refter u. Bab
ger
attungen
artei.
verruf 1900.
Bemerkung
in 10000
ng Neben
ern verantwort
einen Landes
eg. Freunde
den.
Vorstand.
Die hiesige
tel am 28. So
men Saal der
H erzu blin
mit ihren An
sichern. Das
ffikal 1000
end. Auch soll
jeder Befug



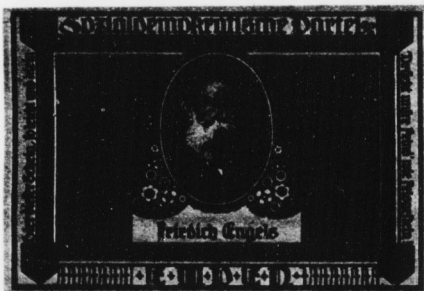
Der Friedensengel

Unter all den funturbunten Weihnachtsfächen, die zum glühenden, leuchtenden Behang des Christbaumes bestimmt waren, lag er, der Friedensengel. Seine Hände waren stets zum Geben bereit. Zum Geben, nicht aus demütigendem Mitleid heraus, nicht aus einem Anfall von Wohltätigkeitsdusel, der die Gabe zum wohlfeilen Weibrauchopfer für den Gebenden werden läßt, sondern zum Geben aus Selbstverständlichkeit, das als einzigen Lohn und Dank die Freude an der Gabe will. Jahraus, jahrein blieb er unbeachtet. Er kam nicht aus der Mode, weil er noch in der Mode war.oller Geduld wartete er, eingewiegt in Gassen, das in seinem Wollen zum Guten stets neue Nahrung fand.

Auch noch heute liegt das Sehnen in seinen Augen. Es ist nicht mehr das Sehnen, das wild brennt, sondern es wurde das tiefe, innerliche Sehnen, das seinen Spiegel im traurigen Blick des Auges findet.

Er möchte so gerne auf die Spitze des Weihnachtsbaumes, der Friedensengel. Nicht aus Wachtamuhung möchte er diesen Platz, sondern als Ausklang der ganzen Stimmung. Er liegt wieder zwischen all den funturbunten Sachen und wartet, der Friedensengel.

Sie kamen, die Käufer. Boran der Schieber. Einmal hatte er nichts. An der Arbeit hatte er keinen Gefallen und für seine Begabung zum Betrug fand er nicht die richtigen Ausnutzungsmöglichkeiten. Dann kamen Krieg und Blockade und der Hunger schlich durchs Land. Da wurde freie Bahn für die Begabung des Schiebers und sein Geldbeutel straffte sich. Er weiß jetzt, was er seinem Stände schuldig ist. Kaufte er doch einen echten Perseerteppich, vom Ausland bezogen, für sein Badezimmer. Das sollte ihm die Konkurrenz mal nachmachen, zumal bei dem Stände unserer Baluta. Der Schieber war wirklich ein tüchtiger Mensch, und er hatte sogar ein Herz, wenn er damit prohen konnte. Als er eine Drehbank dunkler Herkunft verbienftoll an den Mann gebracht und Kupfer unterderhand angekauft hatte, dachte er an Weihnachtsen und ging, um Christbaumtischmud zu holen. Er kaufte und kaufte, Blechzappeline und Pappäpfel, Hampelmänner und Christkinderhaare, doch es fehlte noch der Schmud für die Spitze. Da wurde ihm der Friedensengel angeboten, aber der Schieber lachte laut und fett: „Ne, den können vernünftige Leute nicht gebrauchen. Kriege hat es immer gegeben und wird es ewig geben, die müssen sein. Es stockt doch auch sonst Handel und Wandel. Ich nehme eine goldene Spitze, die leuchtet in die Augen, die stellt noch was vor.“



Dann kam ein Mann, der die Freiheit seines Lebens damit ausfüllte, pietätvolle Angelegenheiten aufzubessern. Er meinte es herzlich, aber er konnte nie zu etwas Eigenem in seinem Wesen kommen. Weder zu einem eigenen Vorjah, noch dazu, eine große Idee in sein Leben zu stellen. Er hielt die Ueberlieferung für so heilig, daß er ihr das Recht einräumte, neue Gedanken morden zu dürfen. Er sah den Friedensengel an, er gefiel ihm wohl, doch er war ein Engelsgelaüt gewöhnt. Das funktionierte nie. Aber, früher thronte eins — „O, du fröhliche, o du selige“ — auf der Spitze des Baumes und man hörte bei gutem Wind und glänzigem Kerzenstand gerade „bin, bin, bin“, und jetzt wird eins „Som Himmel hoch da komm ich her“ auf der Spitze des Baumes thronen und man wird bei gutem Wind und günstigem Kerzenstand gerade „bin, bin, bin“ hören. Der Mann aber lam sich selbst recht brav vor, weil er so artig auf dem alten Geleise blieb.

Darauf lam eine vorsichtige Frau. Ihr Blick fiel sofort auf den Friedensengel; er sagte ihr zu und sogar ausnehmend gut. Aber, er war etwas Neues und das Neue ist stets unerhört und unschädlich. Darum kaufte sie die abgelebten Engel, die Engel mit wattenen Kleidern und damit die lieben Englein sich nicht vereinsamt fühlten, kaufte sie noch ein Duzend Watterschafe hinzu. Das wird freilich ein Reigen, der gar wild die Gier des Kerzenlichtes erweckt, aber die Engelsghar hat doch wenigstens nicht die Unbotmäßigkeit des Neuen an sich. All die bunten Sachen sind bald ausverkauft, nur der Friedensengel blieb noch übrig. Und er wartet und wartet, ob nicht doch noch ein armselig und kümmerlich Menschenkind kommt und sich seiner annimmt, damit die Weihnachtsbotshaft nicht in alle Ewigkeit zur Borphpiegelung falscher Tatsachen werde. Erna Wisting.



Der Kap. Putsch vor dem Reichsgericht in Leipzig
Zwei Angeklagte: Phot. F. Gerlach
v. Wangenheim (vorn), L. v. Jagow (hinten)

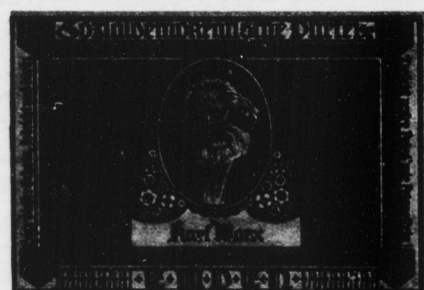
Die Illustration im Buche

Der Büchermarkt, der in allmählicher Loslösung von den üblen Nachwirkungen des Krieges im letzten Jahre ein etwas besseres Aussehen zu erhalten begann, pflegt um die Weihnachtszeit herum eine bunte und bildfrohe Gestalt anzunehmen. Das illustrierte Buch, das zwar in großen Mengen jahraus, jahrein erscheint, tritt in den Weihnachtsbüchern für Kinder und Jugendliche seinen Siegeszug an. Der bloße Text ist für Kinder nicht immer anschaulich ge-

nicht von den Bilderbüchern für die ganz Kleinen gesprochen werden, die, ihrer Aufgabe entsprechend, ohne Text erscheinen und nur zu der Anschauung sprechen; es sei vielmehr die Rede von dem illustrierten Buch für den Leser, sei dieser nun Jungendlicher oder Erwachsener, gelegentlicher Bücherfreund oder Bibliophile. Wenn man die Durchschnittsercheinungen der Bücher in die Hand nimmt, so kann man sich allzuoft des Einbruchs nicht erwehren, daß die Illustration nicht ihren eigentlichen Zweck erfüllt, sondern darüber hinausgeht und besondere, in ihrem Wesen nicht liegende Ansprüche erhebt. Der Zweck jeder Buchillustration ist, den harmonischen Inhalt des ganzen Wertes zu unterstreichen. Das ideale Buch ist — wie es besonders der große englische Buchkenner und Begründer der Doves Press, Cobden Sanderson, hervorhob — das Zusammenstreben aller Einzelheiten zum harmonischen Ganzen, so zwar, daß die einzelnen Bestandteile sich als Mannigfaltigkeiten der großen Einheit unterwerfen. Man muß mit Bedauern feststellen, daß diese — allerdings außerordentlich schwierige — Aufgabe bisher kaum gelöst worden ist. Stets wollte eine der Teile dominieren, und das eine Mal drängte das Bild den Text zurück, das andere Mal war das äußere Gewand der Bedeutung des Inhalts nicht entsprechend. Das größte Sorgenkind des Bücherfreundes ist stets die Illustration. Bei größeren Werken bibliophilen Charakters, insbesondere bei Büchern, die von unseren großen Meistern Liebermann, Stevogt, Korinth u. a. m. illustriert sind, sucht man sich dadurch zu helfen, daß man die Illustrationen als besondere Mappen dem Wert beifügt. Es bedarf keiner Begründung, weshalb diese Art der Bilderbeigabe nicht restlos befriedigt. Es genügt der Hinweis, daß man dann zwei Werte besitzt, die zwar, jedes für sich, außerordentlich wertvoll sein mögen, dem Harmoniestreben aber widerprechen. Bei Durchschnittsercheinungen pflegt man die Bilder als ganzseitige Illustrationen dem Text beizugeben, wobei vielfach der Nachteile entsteht, daß das Bild nicht immer an der dem jeweiligen Text entsprechenden Stelle steht, sondern ein Umblättern, ein Nachschlagen erforderlich ist, das gleichfalls nicht voll befriedigt. Auch der Versuch, ein paar Zeilen des Textes unter die Illustration zur besseren Orientierung zu setzen, läßt das Problem nicht ruhen. Will man nun nicht völlig auf die Illustration im Buch verzichten — was aus mancherlei Gründen, insbesondere bei Büchern für Jugendliche, zu bedauern wäre —, so soll also stets darauf geachtet werden, daß die Illustration möglichst neben dem sie erläuternden Text steht. Hierdurch wird jene Zerissenheit beseitigt, die die Freude am Buch wesentlich zu beeinträchtigen geeignet ist. Man wähle



Notgeldscheine
während der sozialdemokratischen Werkemode in Enden, von unseren Parteigenossen mit vielem Erfolg veräußert; wenn die Scheine als Zahlungsmittel eigentlich auch keine Geltung hatten, so wurden sie von zahlreichen Genossen dennoch als Geld angenommen



nug, um ihre Vorstellung zu erwecken und das ihnen Erzählte wirklich anschaulich zu gestalten. Man spricht zwar von der mächtigen Phantasie der Jugend, die sich Eifen und Geister, Könige und Prinzessinnen, dunkle Höhlen und strahlende Grotten in leichter Beweglichkeit freischaffend gestaltet; aber das unterfretende Bild ist gewaltige Anregung für die weiterwirkende Phantasie. Und doch birgt das illustrierte Buch Gefahren, von denen hier gewarnt sein soll. Es soll an dieser Stelle

in der letzten Zeit verschiedentlich einen Ausweg durch, daß man die Illustrationen auf der Bildseite die im übrigen vom Text fernblieb, lose anheftete, hierdurch zwar den Zusammenhang nachzuweisen, doch gleichzeitig zu zeigen, daß es sich beim Bild Buch um etwas Besonderes handle. Diese Meth wurde bei einer Reihe von Märchenbüchern gewand und man kann sagen, daß sie sich im allgemeinen auch recht gut bewährt hat.

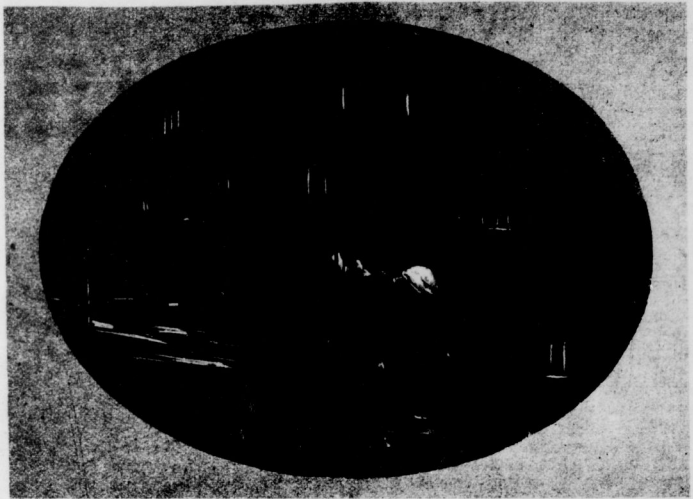
Das Buch soll mehr sein als ein Gegenstand, man nach dem Gebrauch aus der Hand legt und es wieder wieder wärdigt. Es zu einer immer höherer Vervollkommenung zu bringen, ist die große Aufgabe deren Erfüllung alle Beteiligten, in erster Reihe aber die Verleger und das bucherwerbende Publikum berufen sind.

Bratäpfel

Es gibt Leute, die ziehen den in der Ofenröhre schmorten Apfel einem tohen vor. Und sie tun daran, namentlich wenn sie einen schwachen Magen haben, für den der geschmorte Apfel viel bestimmter ist als der rohe. Zum Schmoren eignen sich nun alle Äpfel, die aus irgendeinem Grunde nicht den Roggenen zu empfehlen sind, so die nicht rewordenen Früchte oder Früchte von weniger Geschmack. Zum Braten ist eine ziemlich süße derlich, doch soll sie nicht so groß sein, daß sie platzt oder verpöft, denn dann würde der Saft laufen. Daß der in der Ofenröhre schmorende der Stube einen angenehmen Geruch verleiht, ist, tertags eine angenehme Beigabe.

Pflanzen, die ohne Erde und ohne Wasser blühen

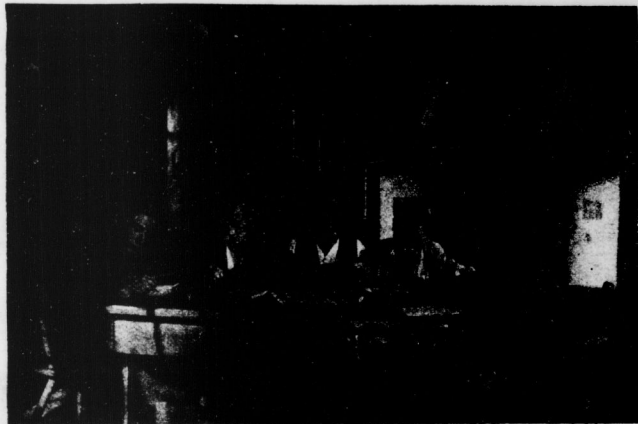
Es gibt eine ganze Anzahl von Pflanzen, zur Hauptfache sind es verschiedene Arten von Knollen- und Zwiebelgewächsen, die Blüten treiben, ohne daß ihnen jemals ein Tropfen Feuchtigkeit zugeführt wird. Vielfach sind dies Steppenpflanzen, die am natürlichen Standort in der Trockenperiode blühen und die erst nach der Blüte, wenn der Regen wieder einsetzt, mit der Blättererzeugung beginnen. Gelegentlich werden von den Samenhändlungen solche Trockenblüher zum Verkauf angeboten. Die Blumen brechen aus den Knollen hervor, ohne daß man diese in Erde einsetzt. Daß die Knollen ohne Zufuhr von Feuchtigkeit Blüten treiben können, ist nur dadurch möglich, weil die Substanz der Knolle zum größten Teil aus Wasser besteht; nach der Blüte sind diese Knollen denn auch ganz zusammengeschrumpelt; an Gewicht haben sie dann bedeutend verloren. Selbst unsere bekannten Hyazinthenzwiebeln bringen Blumen, wenn man sie über Winter nicht einpflanzt. Diese Blumen sind jedoch stets verkrüppelt. Bei den eigentlichen Trockenblühern sind die Blumen aber stets gleich groß, ganz gleich ob die Knollen in die Erde gelegt werden oder nicht. H.



Hausarbeit vor dem Heim

Ein Volkshochschulkursus der Arbeiterjugend

In den Bergen Waldecks liegt in tiefster Waldeinsamkeit das Haus des Volks-
 erzieherbundes, das gegenwärtig von 27 führenden Mitgliedern der
 Arbeiterjugendvereine und der Jungsozialisten bewohnt wird. Partei-
 vorstand, Zentralbildungsausschuß und der Verband der Arbeiterjugendvereine
 haben mit Unterstützung des Reichs dort einen Volkshochschulkursus ein-
 gerichtet. Drei Monate können die Glücklichen dort ganz ihrer Weiterbildung
 leben. Am Vormittag sieht sie der Be-
 sucher in der Veranda oder im Freien
 beim Unterricht. Der Friedensvertrag,
 die jetzige Reichsverfassung, die Pro-
 gramme der verschiedenen politischen
 Parteien, die Geschichte der letzten dreißig
 Jahre, die Entstehung des heutigen
 Sozialismus, die Arbeiterjugendbewe-
 gung, die wichtigsten Erscheinungen des
 Wirtschaftslebens, das astronomische
 Weltbild, die Grundzüge der Entwick-
 lungslehre, Uebungen im mündlichen
 und schriftlichen Ausdruck, das ist der
 reißt recht reichliche Stoff, der in
 Vorträgen, durch gemeinsame oder auch
 Einzelstudien, in Lichtbildvorführungen,
 in gemeinsamen Besprechungen ver-
 arbeitet werden soll. Das alles ver-
 langt naturgemäß eine starke Willens-
 spannung. — Eines unserer Bilder
 zeigt die Teilnehmer vor ihrem Heim.
 Der jüngste von ihnen ist noch nicht
 voll 18, der älteste 26 Jahre alt. Mancher
 stammt aus einer Großstadt, andere stammen
 aus dem Lande, gewiß eine bunt zusammen-
 gesetzte Gesellschaft. Auf einem Bilde
 sehen wir die ganze Gemeinschaft beim
 Unterricht, diesmal im Freien. Fast sieben
 Jahre war das Wetter so strahlend schön, daß niemand es im Hause
 hielt. Malerisch lagert die Gruppe auf einer Bergwiese. Weiter
 in die Ferne ist der Wald geschlagen. Die Schüler richten den Blick auf die
 hohen, bewaldeten Kuppen des Waldecker Landes, deren Nadel-
 schaubwald das Grün in den verschiedensten Schattierungen zeigt.



Im Studierwinkel des Heims

Nach dem Mittagessen wird körperliche
 Arbeit geleistet. Da sägen einige Holz,
 andere schwingen das Beil hoch durch die
 Luft um Kleinholz zu schlagen, wieder
 andere sammeln Reisig und Wurzelstörren.
 Hier wird gegraben, dort der steinige Boden
 aufgehackt, bis endlich die herangeholte
 Post alle Arbeit verseeht. Nachmittags
 muß geschrieben, muß gelesen werden. Wer
 nicht im lauschigen Waldwinkel bei Tannen-
 weissen und Eichhörnchen sitzt, den findet
 man wohl am großen Eschentisch im Saale
 vor dem altdeutschen Kamin. Abends wird
 wohl noch ein Vortrag angehört oder der
 sternklare Himmel lockt die Freunde der
 Astronomie ins Freie, ein wenig durch das
 Fernrohr die Gestirne zu betrachten. Volks-
 lieder schwingen sich übers Tal, Lauten-
 klänge ertönen, im Saal liest jemand Ge-
 dichte oder eine Erzählung vor, Freunde
 gehen noch ein wenig zu zweit durch die
 schweigenden Wälder, bis das gleißende
 Mondlicht das Dach des Heimes silbern
 erstrahlen läßt, unter dem die müden
 Schläfer einem neuen freudigen Arbeits-
 tag entgegenräumen.



Unterricht im Freien

Teilnehmer des Volkshochschulkursus vor ihrem Heim

DIE GLOCKEN SINGEN...

Die Glocken singen mit dröhnendem Munde
 Die alte, frohe Verheißungskunde,
 Doch Not und Hunger lauern und kauern
 Vor allen Türen, an allen Mauern
 Rings in der Runde...

Es zittern der Kerzen flackernde Lichter
 Auf blasse und elenddurchfurchte Gesichter.
 Die müden Augen starren ins Leere
 Als klängen von Ferne Erlösungsböere...
 Und Flocken fallen dichter und dichter...

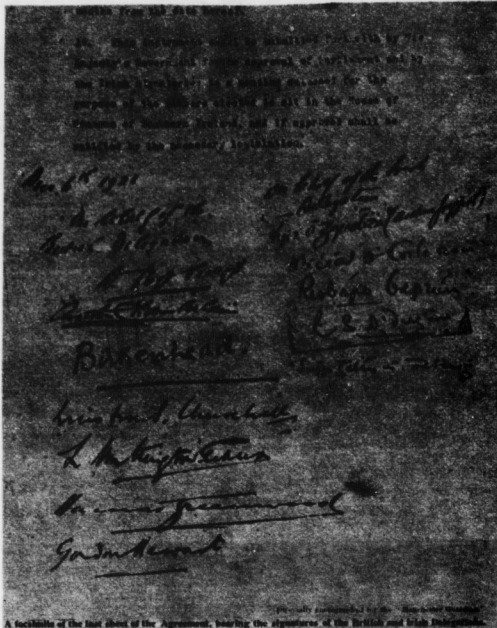
Und dennoch: wir dürfen nicht tiefer fallen!
 Wie dunkel sich auch die Wolken ballen,
 Wir müssen zum Licht empor uns schwingen,
 Daß wieder die Engelnböere singen:
 Und allen Menschen ein Wohlgefallen!...

Su Julklapp!

Obst habe ich die Kinder der Großstadt bedauert, wenn sie zwischen hohen Steinmauern ihre Spiele treiben und im Sommer wie im Winter der Natur so fern wie nur möglich sind. Aber niemals kommt mir das Gefühl des Mitleids stärker, als um die Weihnachtszeit. O, sie haben wohl glänzende Schaufenster, und Spielsachen lernen sie kennen — auch in den Stuben der Hinterhäuser —, wie sie in solcher Bollendung und Schönheit die kühnste Phantasie der ländlichen Jugend sich nicht ausmalen kann. Und doch, so etwas von weißeroller Spannung, wie wir sie in unsern pommerischen und medlenburgischen Kleinstädten und Dörfern als Kinder durchleben, ist in der Großstadt nicht denkbar. Denn die schönste Ueberraschung durch die Weihnachtsbescherung reicht nicht heran an unsre Kinderfreude auf die — Julklapp.

Wir wußten als Kinder nichts vom nordischen Jul und von dem Fest, das ihm gewidmet war. Wir wußten nur, daß am Weihnachtsabend der „Weihnachtsmann“ käme und den Kindern „Julklappen“ bringe. War das eine Spannung bei allen! Die Burschen des Städtchens pflegten am kritischen Abend den Ruchst Rupprecht zu spielen, wie wohl anderwärts die „heiligen drei Könige“ umherziehen. Diese Rupprechte standen im Bunde mit den geheimen Mächten, die die Weihnachtsgaben für jung und alt bereitstellen. Und wenn dann in der festlichen Stube Eltern und Kinder beisammen sind und andächtig auf den Weihnachtsmann warten, dann öffnet sich plötzlich die Zimmertür, ertönt von dunkler fremder Stimme ein lautes „Su Julklapp!“ und mit großem Gepolter steigt ein wohlverschmürtes Paket mitten in die Stube. Die Tür aber bleibt danach geschlossen. Keins der Kinder wagt sie zu öffnen. Denn draußen ist es pechdunkel und kalt, im Zimmer aber, bei lustig knatterndem Buchenofenfeuer im Ofen, behaglich warm. Zudem kann man nicht wissen, ob nicht draußen doch noch der Weihnachtsmann sich aufhält, der eben die Julklapp ins Zimmer warf! Also bleibt man vorsichtigerweise drinnen und sitzt über die gute Gabe her. Sieh da: „An Ferdinand“ steht auf der Hülle und Ferdinand beginnt mit vor Erregung zitternden Händen die Schnur zu lösen. Die Hülle fällt, aber da ist schon eine neue mit neuer Adresse und noch eine und immer wieder eine neue. Und so wandert das Paket dann getreulich zum Weihnachtsmann.

Da, im Augenblick höchster Spannung, eben scheint gerade die letzte Hülle des Paketes fallen zu wollen: „Su Julklapp!“ ruft es wieder und abermals prasselt ein großes Paket mitten ins Zimmer. Und abermals geht nun das Hüllenlösen wie auch das Rätselraten los, wem dies wohl nun wirklich gehört. Und wieder kommt die Julklapp. Und die Herzen pochen. Diejenigen aber, die nicht „artig“ waren, warten auf ihren Teil und sehen, daß sie nichts ab-



Freistaat Irland

Das Uebereinkommen zwischen England und Irland, das kürzlich zustande kam, hat in England ebenso übersehen wie außerhalb Englands. Nach monatelangen Verhandlungen, die oft dem Abbruch nahe waren, wird nun der jahrhundertlange irische Freiheitskampf, dem es an blutigen und tragischen Zwischenstufen nicht fehlte, friedlich beigelegt. Irland wird ein Freistaat nach dem Muster Kanadas und hat mithin dieselbe Stellung, die die englischen Besitzungen haben. Allerdings wäre es verfehlt, schon heute den Sieg Lord Georges, der die englisch-irischen Verhandlungen leitete, für vollständig zu erklären. Die nordirischen und südirischen Parlamente haben zu dem Vertrag noch Stellung zu nehmen und auf beiden Seiten wollen Minderheiten von der Einnahme der irischen Frage, wie sie in dem Abkommen vorgelesen ist, nichts wissen. Es wäre eine weltgeschichtliche Tragödie, wenn die Mehrheit Irlands in dem Augenblick, in dem die englische Regierung der „grünen Insel“ das so heiß ersehnte Freiheitsdokument vorlegt, die Unterschrift verweigern wollte, weil ihr diese Freiheit noch nicht reich genug erscheint. — Wir geben oben die letzte Seite des Uebereinkommens wieder, das die Unterschriften der englischen und der irischen Delegation enthält und das im Artikel 18 den Modus vorgeschreibt, unter dem der Vertrag durch die Zusagen der englischen Krone, der Parlamente und der irischen Regierungsgesetzter Ratifiziert wird.

bekommen. Schließlich stehen auch die Verstockten reuenvoll den Weihnachtsmann um eine Gabe an. Zumeist werden diese ängstlichen Bitten doch noch erhört. Ich sehe heute noch die kleine Stube, wo wir mit Nachbarn Kindern zusammen die Julklapp erwarteten. Wie einer nach dem andern strahlenden Auges sein Geschenk aus der riesigen Umschlagung löste und Jubel über Jubel durch das Gähnschen jagte. Ein großer

Gad mit einem launigen etwas war ins Zimmer geflogen. Alle rieten, was der wohl enthalten könnte. Mein Mütterchen, das vom Inhalt natürlich keine Ahnung hatte, meinte, das würde wohl ein Schinken sein! Und schließlich war's ein Pflöschlitten, die Sehnsucht der Jungen, und dieser Schlitten gehörte mir! Baher-scheinlich hätte ich mich auch riesig gefreut, wenn ich ihn unter brennendem Baume mit andern Gaben fein läublich aufgebaut gefunden hätte. Aber ebenso wahrscheinlich würde ich ihn nach fast vierzig Jahren längst vergessen haben wie so manches andere. Aber die Julklapp, die ein Schinken sein sollte und doch ein Schlitten war — die vergesse ich nicht. Und noch eines von jenem Abend werde ich nicht aus der Erinnerung los: Nachbars Emma, die damals wohl der Jahre neun zählte, und deshalb schon „groß“ war und alles ganz genau wußte, die wußte auch, daß es keinen Weihnachtsmann gäbe und daß alles Kumpj sei. Aber der Weihnachtsmann war klüger als sie, und da sie nicht an ihn glaubte, so lieferte er ihr selbstverständlich auch keine Julklapp. So stand sie dann schließlich inmitten des Jubels der andern und weinte, weil sie vergessen war. Aber dann folgte sie dem Rote der Alten, ging zögernd an die Tür und rief schluchzend in die Nacht hinaus: „Weihnachtsmann, bring mir doch ein Julklapp!“ Und siehe da: der Abgeleugnete ließ sich erweichen; nach einer Pause hielt auch sie ihre Puppe in den Armen...

Das war in niedrigen Häusern der Kleinstadt. Kein Korridor und kein Sicherheitsflöz trennte die Wohnung von der Außenwelt. Unmittelbar vom Hausflur fand die Julklapp ihren Weg ins Zimmer. In den Mietkasernen der großen Städte, wo die Menschen so eng zusammengepfercht und doch so weit entfernt von einander wohnen, kann sich der Weihnachtsmann mit der Julklapp nicht zurechtfinden. Er muß sich in der Großstadt anders behelfen.

Aber, soweit ich auch umbergewandert bin, strahlendere Augen und größeres Ergötzen habe ich unter den leuchtendsten Fensterbäumen nicht gesehen, als in den kleinen Hütten der Heimat, wo die Julklapp flog, daß es nur so klappete. Franz Rind

Die Moral

Ist der summarische Inbegriff der verschiedensten einander widersprechenden sittlichen Gesetze, welche dem gemeinschaftlichen Zweck haben, die Sanktionsweise des Menschens gegen sich und andere darzulegen, daß bei der Gegenwart auch die Zukunft, neben dem einen das andere, neben dem Individuum auch die Gattung bedacht sei. Der einzelne Mensch findet sich mangelfaltig, unzulänglich beschränkt. Er bedarf zu seiner Ergänzung des andern, der Gesellschaft, und muß also, um zu leben leben lassen. Die Rücksichten, welche aus dieser gegenseitigen Bedürftigkeit hervorgehen, sind es, was wir mit einem Worte Moral nennen.

Rätsel

(Namen der Rätsellöser werden nicht veröffentlicht)

Silberrätsel

Da e e ger i lat le li ro sen tsch wol. Aus diesen Silben bilde man sieben Wörter folgender Bedeutung: 1. tierisches Produkt, 2. Fluß in Ästen, 3. Ibsensches Drama, 4. spanisches Kleidungsstück, 5. Gewürz, 6. Prophet, 7. Stadt in der Ibsenprovinz. Anfangs- und Endbuchstaben dieser Wörter, abwechselnd gelesen, nennen ein winterliches Fest.

Kernrätsel

Bermann, Rant, Rimbus, Herber, Jentner, Milbe, Rabett, Fragment, Genuß, Strandriffel, Ohje, Ritta, Kolberg, Schwaben, Berdruf, Mantel, Marzschall, Schlaraffenland, Eugen. Aus diesen Wörtern suche man je drei aufeinanderfolgende Buchstaben; an einandergereiht nennen diese einen ternigen Kampfspruch.

Zahlenrätsel

1 2 3 4 Kornfrucht, 2 3 Nahrungsmittel, 5 1 6 Körperteil, 7 8 2 3 9 Kleidungsstück, 10 11 1 12 Brennmaterial, 3 8 6 Fluß, 11 4 10 Himmelsrichtung, 13 2 3 9 Charaktereigenschaft. Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ergänzen. Die Anfangsbuchstaben nennen eine politische Erscheinung, die sich in der deutschen Republik nie mehr breit machen darf.

Der Vorlaut

Mit B spend ich die hübsche Raß, — mit S bin wütend ich fürbaß, — mit F geh ich gar lauten Klang, — mit D reiß ich den Weg entlang, — mit K läßt mich der Schnitter ein. — Wer einmal nach: was mag ich sein?

Aufgaben des Rätselansanges aus der letzten Nummer: Silberrätsel: Ball, Rogat, Edgar, Salomo, Norden, Elm, Weibe, Raugard, Eligt, Aroog — Wintermenschen. — Ziel auf einmal: Zell, Ei, Leib, Eile, bei, Eid, Weide. — Die Schwabenreihe: Winterpost. — Der Aker: Der Dieb ist die beste Parabe.

Briefkasten

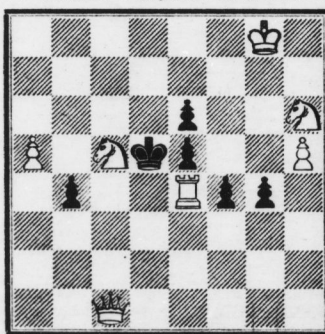
F. 9., Kofod. Sie haben recht. In Nr. 49 fehlt auf ed ein schwarzer Bauer. Es wäre für uns viel leichter, wenn die Schachfreunde bei ihren Einfindungen Diagramme benutzen würden. Besten Gruß.

Ehning zur Aufgabe Nr. 51. 1 Ed7—d8 usw. Zugwangs. Ein gut gelungenes Erstlingswerk des Verfäfers.

Gute Bilder von Partei-, Gewerkschafts-, Genossenschafts- und Arbeiterparteiorganisationen sind immer willkommen; Reproduktionslaubnis unbedingt erforderlich. — Unverlangte Manuskriptsendungen werden nur bei beigefügtem Porto zurückgegeben. — Redakteur: S. Pessen, Berlin. — Verlag: Vorwärts-Buchdruckerei und Verlagsanstalt. — Druck: Königl. Kupferdruck G.m.b.H., Berlin G 23 68. Emden

Schachaufgabe Nr. 52

Von GURAD BUCHMANN, KULSILN



Matt in vier Zügen

Angenommenes Damengambit

| Korrespondenzpartie, gespielt vom Januar bis August 1921 | Schwarz: G. Otto, Kofod |
|--|-------------------------|
| Weiß: B. Schweizer, Kulsiln | 11 Dd1-f3 Dd8-c7* |
| 1 d2-d4 d7-d5 | 12 b2-b3 Df8-d6 |
| 2 c2-c4 d5xc4† | 13 d4-d5!††) 0-0 |
| 3 e3!-f3‡) e8-f6 | 14 d5xe6 Dd6xh2+††) |
| 4 e6!-c3 e7-e6 | 15 Rg1-h1 f7-e6 |
| 5 e2-e3†) c7-c5 | 16 Sd1xc6! e6-f5 |
| 6 Sf1xc4†) e6-d7†) | 17 e3-d4 Dc7-d8!†) |
| 7 0-0 d7-c6†) | 18 d5xf6! e2h2-c7 |
| 8 Tf1-e1 a7-a6 | 19 Df1-b2†) b7-b5!†) |
| 9 a2-a4†) c5xd4 | 20 Df3-f5*) Aufgegeben |
| 10 e3xd4 e6xf3*) | |

- Ueber diesen Zug gehen die Meinungen weit auseinander. Einige Meister sind der Ansicht, daß Schwarz das Schloß c-Bauern ruhig rüstieren kann, nur darf er sich nicht auf die Verteidigung des Dammbauern, etwa durch b7-b5 einlassen, dann in aufstrebendem Angriff kommen würde; nämlich 3. d7-b5, 4. a2-a4 c7-c6?, 5. a4xb5, c6xb6, 6. Dd1-f3 Schwarz verliert eine Figur. Der Bauer kann im Damengambit überhaupt werden. Dr. Larraza erklärt die Annahme Damengambits für fehlerhaft, da Schwarz damit das Zentrum aufgibt und den Weissen entwidet.
- Um e7-e5 zu verhindern.
- Um von den ausgetretenen Wegen der Theorie abzumachen, meistens geschieht hier e2-f4 bzw. g5.
- d4xc5 führt zum Ausgleich.
- Besser war zunächst e3d3-c6.
- Fehlerhaft! Weiberrückt den strategischen Gesetzen. Der Zug ist ein Tempoverlust, da 1. eine schon entwickelte Figur einmal zieht und 2. dem Springer sein natürliches Ausgangsgebiet genommen wird. Der Zug ist die Ursache aller Ungleichheiten, die Schwarz im Verlauf des Spieles gerät. Weiß gewinnt seinen Platz und die Einsperzung des schwarzen Springers zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Partie.
- Um d7-b5 zu verhindern.
- Damit zieht der Weißer zum dritten Male innerhalb Zügen, tauscht sich gegen den weißen Springer, der erst gezogen hat, ab, und entwickelt die weiße Dame. Die weitere Folge des infamanten Zuges 7. d4-f6.
- Auf d8xd4 folgt Df3xb7 zum Vorteil für Weiß.
- Weiß geht zum Angriff über.
- Besser war wohl einfach 17x6. Durch den Tergang zu Schwarz ein später sehr wichtiges Tempo, da die Dame a2-Zweifer gestellt bleibt.
- Eine feine Remisfalle! Wenn 18. Rh1xh2? so folgt Sd5, 19. Df3xd5, Dd8-h4 und Remis durch ewiges Schach h4 und f2.
- Zugewinn ist kein Kraut gewachsen!
- Nicht Schwarz a8b8-d7, so folgt 20. f6h6-h5, f8xg7, h2xg7+ h5-g8, 22. f6e6-e8 matt. Aber auch wenn Schwarz anders zieht, behält Weiß immer eine Figur mehr.
- Quod erat demonstrandum. Der schwarze Springer ist noch immer in seinem Stall und schaut resigniert dem Untergang des schwarzen Königs zu.

Anmerkungen von Wilhelm Schweizer, Kulsiln. Alle Schachaufgaben sind zu richten an G. Buchmann, Kulsiln, Friedelstraße 28. — Allen Anfragen ist Porto beizulegen.